



Auszug aus der Sitzung vom 10.08.2017

Wasserversorgung Markt Perlesreut

- Anschluss Ortsteil Bibereck, Konzeptvorstellung durch IB Wolf

Bürgermeister Manfred Eibl konnte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Alfred Brunner vom IB Wolf sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus Bibereck begrüßen und teilte vorab mit, dass 13 Anwohner der Ortschaft Bibereck am 25.04.2017 an den Markt Perlesreut einen Antrag auf Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung des Marktes Perlesreut gestellt hatten. Daraufhin wurde in der Marktgemeinderatssitzung am 24.05.2017 festgelegt, dass das IB Wolf mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie mit hydraulischer Überprüfung samt Kostenschätzung beauftragt werden soll. Herr Alfred Brunner vom IB Wolf stellte anschließend das Konzept vor und teilte mit, dass der Anschluss für die insgesamt 18 Anwesen und zu versorgenden 63 Haupt- und Nebenwohnsitze mit dem Bau der Anschlussleitung an die bestehende gemeindliche Wasserversorgung Hörmannsberg erfolgen müsse. Ausgehend von einem mittleren Tagesverbrauch von 7,1 m³/d (Ermittlung ohne Großvieheinheiten, da davon auszugehen ist, dass diese weiterhin über die Eigenanlagen versorgt werden) kommt man auf einen Jahresverbrauch von 2.600 m³/a. Der bauliche Umfang sieht neben ca. 1.445 lfm. Rohrleitung, mehreren Straßen- und Bachquerungen, einem Umbau im Hochbehälter Lindberg für selbsttätige Rückspeisung und 18 Hausanschlüssen auch den Bau eines Druckminderschachtes vor. Die geschätzten Baukosten belaufen sich komplett auf ca. netto 250.000,00 EUR inkl. Nebenkosten, so Herr Brunner. Bürgermeister Manfred Eibl bedankte sich bei Herrn Alfred Brunner für die Ausführungen und teilte mit, dass sich anhand der vorliegenden Zahlen und Fakten eine Deckungslücke von ca. 215.000,00 EUR ergibt. Bei einer Dorfversammlung im Herbst sollen den Anwohnern dann die lt. gemeindlicher Satzung errechneten Herstellungsbeiträge mitgeteilt und das Votum der Dorfgemeinschaft eingeholt werden. Wenn dann alle Voraussetzungen für eine Umsetzung gegeben sind, wird sich der Marktgemeinderat in einer Sondersitzung mit der weiteren Vorgehensweise samt Ablauf- und Umsetzungsplänen befassen, so Bürgermeister Manfred Eibl.

Förderung der musikalischen Früherziehung und Grund-, Instrumental- sowie Gesangsausbildung mit Bildungsgutscheinen

Bei einem Treffen mit Vertretern des Musikvereins Perlesreut bzw. der Marktkapelle Perlesreut im Rathaus wurde von Bürgermeister Manfred Eibl unter anderem auch die Möglichkeit einer musikalischen Grund- und Instrumentalausbildung durch den Musikverein Perlesreut mit dem vordergründigen Ziel, den Erhalt und Fortbestand der Marktkapelle zu gewährleisten, angesprochen sowie auch Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung durch den Markt Perlesreut dargelegt. Daraufhin fand Anfang August in der Grund- und Mittelschule Perlesreut ein Info-Abend statt, bei dem neben Vertretern der Marktkapelle bzw. des Musikvereins auch die Musikschule Dorfner aus Haus i. Wald und mehrere Eltern mit Kindern, die Interesse am Musikunterricht haben, anwesend waren. Hierbei meldeten sich bereits mehrere Kinder an, so dass die Musikschule Dorfner ab dem Schuljahr 2017/18 mit dem Musikunterricht startet. Um als Marktgemeinde auch einen Beitrag zum Fortbestand und Erhalt der Marktkapelle Perlesreut bzw. von Chören zu leisten, schlägt Bürgermeister Manfred Eibl vor, die musikalische Früherziehung und Grund-, Instrumental- sowie Gesangsausbildung mit einem Bildungsgutschein, wie z.B. bei der Stadt Freyung bereits vorhanden, zu fördern. Dieser soll für Kinder und Jugendliche bis zum Höchstalter von 18 Jahren ausbezahlt werden, solange diese mit ihrem Hauptwohnsitz im Markt Perlesreut gemeldet sind. Nachdem der gemeindliche Entwurf der Richtlinien samt Fördervoraussetzungen sowie Höhe des Bildungsgutscheines und Antrags- und Auszahlungsmodalitäten vorgestellt wurden, sprachen sich die Marktgemeinderatsmitglieder für die Einführung des Bildungsgutscheines ab dem Schuljahr 2017/18, der im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gewährt werden soll, aus.

Ergänzungssatzung „Ellersdorf Süd-West“ - Aufstellungsbeschluss

Nach gegebenem Baulandbedarf in Ellersdorf ist zur Schaffung von Baumöglichkeiten im Südwesten der Ortschaft „Ellersdorf“ der Erlass einer Ergänzungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB beabsichtigt. Der Geltungsbereich der Ergänzungssatzung soll sich auf die Grundstücke Fl.Nr. 594 Tfl. und 599 Tfl. der Gemarkung Waldenreut beziehen. Der Marktgemeinderat beschloss deshalb für einen Bereich im Südwesten des Ortsteiles „Ellersdorf“ eine Ergänzungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB zu erlassen. Der Geltungsbereich der Ergänzungssatzung bezieht sich auf die Grundstücke Fl.Nr. 594 Tfl. und 599 Tfl. der Gemarkung Waldenreut. Das Aufstellungsverfahren nach § 34 Abs. 5 Satz 6 BauGB ist durchzuführen.

Anerkennung/Bestellung des Kommandanten und Kommandanten-Stellvertreters der Freiwilligen Feuerwehr Waldenreut

Für die Wahl des Kommandanten und Kommandanten-Stellvertreters der Freiwilligen Feuerwehr Waldenreut im Rahmen der Dienstversammlung am 05.08.2017 erfolgte die Anerkennung und Genehmigung durch den Marktgemeinderat. Die Freiwillige Feuerwehr Waldenreut wählte in der Dienstversammlung am 05.08.2017 Herrn Markus Fruth zum Feuerwehr-Kommandanten und Herrn Stephan Lang zum Feuerwehr-Kommandanten-Stellvertreter. Gemäß Art. 8 Abs. 4 BayFwG wurde nun Herr Markus Fruth als Feuerwehr-Kommandant und Herr Stephan Lang als Feuerwehr-Kommandanten-Stellvertreter bestätigt. Die Amtszeit beträgt 6 Jahre (Art. 6 Abs. 2 Bayer. Feuerwehrgesetz –BayFwG-).

Gemeinsame Schlauchpflegeeinrichtung für Feuerwehren im Ilzer Land

Bürgermeister Manfred Eibl teilte mit, dass für die Ilzer-Land-Gemeinden eine gemeinsame Schlauchpflegeanlage eingerichtet werden soll. Die Stadt Grafenau plant derzeit die Einrichtung einer entsprechenden Anlage und hat hierzu den Anstoß gegeben. Hier könnte dann auch das Schlauchmaterial von Feuerwehren mehrerer Ilzer-Land-Kommunen gereinigt, getrocknet, geprüft und gegebenenfalls repariert werden. Damit könnten finanzielle und personelle Ressourcen geteilt und die Anlage effizient betrieben werden, so Bürgermeister Manfred Eibl. Zudem wäre es möglich, dass bei Anlieferung von verschmutztem Schlauchmaterial sofort sauberes Material mitgenommen werden könnte. Die Stadt Grafenau prüft derzeit dieses Vorhaben einer interkommunalen Zusammenarbeit.

Informationen des Bürgermeisters

EFRE-Programm

Das Kommunalunternehmen Perlesreut hat sich mit der Maßnahme „Energetische Optimierung des Familienbades im Markt Perlesreut“ am EFRE-Programm (Auswahlverfahren zur Förderung zur Energieeinsparung in öffentlichen Infrastrukturen im Ziel „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ Bayern 2014 – 2020) beworben. Derzeit werden die Bewerbungsbogen von der Regierung von Niederbayern geprüft.